

GNA Pressemitteilung vom 17. Februar 2025

Naturparadies Ruhlsee

Main-Kinzig-Kreis. Der Langenselbolder Ruhlsee ist beliebtes Ausflugsziel und Naturschutzgebiet zugleich. Seit seiner Revitalisierung hat er sich zu einem Paradies für die Vogelwelt entwickelt. Die Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA) lädt daher am Sonntag, den 16. März ab 14 Uhr zu einer fachkundigen Exkursion ein.

Tankstelle Ruhlsee. Mitten im Main-Kinzig-Kreis finden sich Jahr für Jahr zahlreiche Zugvögel zum Rasten und Überwintern ein. Das nicht ohne Grund, denn vor 15 Jahren wurden der See und ein Abschnitt der Kinzig naturnah gestaltet. „Heute ist der Ruhlsee wie eine Tankstelle.“ berichtet Günter Könitzer (GNA). „Auf ihren Flügen von den Brutgebieten im Norden zu den Winterquartieren und wieder zurück machen Zugvögel hier Rast und „tanken“ auf, um ihre langen Reisen gestärkt und ausgeruht fortsetzen zu können. Leider geschieht dies nicht immer ungestört, denn nach wie vor sind freilaufende Hunde ein großes Problem. Im Frühjahr machen sie und ihre Besitzer:innen zusätzlich Kiebitzen und Bekassinen das Leben schwer und verhindern schon seit Jahren ein erfolgreiches Brüten auf den Wiesen, die als Hundetoilette missbraucht werden.“ kritisiert Könitzer.

Natur versus Erholung? Das Südufer wurde von den zuständigen Behörden aus Naturschutzgründen ganzjährig gesperrt. Ein Betreten der sensiblen Gebiete ist nicht gestattet und kann im schlimmsten Fall sogar geahndet werden. Das Nordufer des Ruhlsees steht dagegen allen Besucher:innen offen, die die Landschaft schätzen und die Ruhe unbeschwert genießen wollen. Damit sie ausreichend über die Wegeführung und das richtige Verhalten Bescheid wissen, erarbeitete die GNA zusammen mit der Stadt Langenselbold Besucherinformationstafeln, die seit dem letzten Herbst weiterhelfen können.

Treffpunkt der Exkursion am 16. März ist um 14 Uhr der Parkplatz bei der Baumschule Müller. Empfohlen wird wettergerechte Kleidung. Festes Schuhwerk oder Gummistiefel sind „schon fast Pflicht“. Wer hat, sollte Fernglas oder Spektiv mitbringen. Die Führung dauert etwa 1,5 Stunden und kostet 4 Euro. Die Teilnahme von Mitgliedern, Fördermitgliedern, Kindern und Jugendlichen ist kostenlos.

Noch immer sind viele Tier- und Pflanzenarten bedroht, Biotop, Lebensräume und Ökosysteme gefährdet. Mithilfe Ihrer Spenden macht sich die GNA stark für den Schutz der letzten Naturparadiese im Main-Kinzig-Kreis. Lernen Sie die Projekte der GNA kennen und unterstützen Sie die gemeinnützige Organisation mit einer Spende auf das Konto bei der Raiffeisenbank Rodenbach mit der IBAN DE75 5066 3699 0001 0708 00. Mehr Informationen wie immer unter www.gna-aue.de

Pressekontakt:

Gesellschaft für Naturschutz
und Auenentwicklung e.V.
Mühlstraße 11 | D-63517 Rodenbach
Susanne Hufmann

06184 / 99 33 797
gna.aue@web.de
www.gna-aue.de
www.natur-online.info